

## ZDENKA EIFLER

### BIOENERGOTHERAPIE

Frau Dr. Zdenka Eifler war in der Jugend Leistungssportlerin (Eiskunstlauf, Tennis). Studium der Medizin in Padua, Rom und Zagreb mit abschließender Promotion. Nach Medizinalassistentenzeit fünfjährige Tätigkeit als Schiffsärztin auf transatlantischen Schiffen; mehrjährige chirurgische Tätigkeit, Arbeit in der Frauenklinik von Zagreb mit Fachausbildung und Fachprüfung; leitete drei Jahre lang studentische Übungsgruppen. Tätigkeit in Deutschland: vier Jahre Chirurgie, vier Jahre Gynäkologie, Tätigkeit bei der Lufthansa und am amerikanischen Krankenhaus in Wiesbaden. Niederlassung als praktische Ärztin (Gynäkologie) in Frankfurt mit Schwerpunkt der Gastarbeiterbetreuung. 1986 Abgabe der Praxis und Aufnahme der sportmedizinischen Tätigkeit: Vorträge, Betreuung von Sportclubs usw. Ihr derzeitiges Engagement gilt der Bioenergie.

Das Wort *Bioenergotherapie* setzt sich aus drei griechischen Begriffen zusammen: *bios* (Leben), *energeia* (Energie), *therapeia* (Therapie, Heilung) und bezeichnet die heilende Wirkung durch den lebenden Organismus. Die Kenntnis einer heilenden Wirkung des lebenden Organismus gehört zum Urgut der Menschheitsgeschichte. Die heute vor allem in der GUS und in Südeuropa angewandte Form der Bioenergotherapie wurde 1973 auf dem 1. Kongreß für Psychotronik von Josef ZEZULKA beschrieben. Die Bioenergotherapie ist als Form der heilenden Energieübertragung vom lebenden Organismus auf den lebenden Organismus klar von der *Bioenergetik*, einer Form von Heilgymnastik, zu unterscheiden, die von dem Psychoanalytiker Alexander LÖWEN entwickelt wurde.

#### 1. Anwendungsformen

Die *Anwendung* der Bioenergotherapie erfolgt durch vorgeschriebene Bewegungen der Hände des Therapeuten in einer Entfernung von 12 – 20 cm vom Körper des Patienten. Die Dauer der Therapie beträgt für gewöhnlich 10 – 20 Minuten pro Tag und wird jeweils an fünf Tagen pro

Woche wiederholt. In Ausnahmefällen kann die Therapie auch länger dauern. So sind bei chronischen Leiden Wiederholungen der Behandlungen in Abständen von sechs Wochen, drei Monaten oder einem halben Jahr angebracht.

Die Bioenergotherapie kann als alleinige Behandlung oder zusätzlich zu operativen, medikamentösen, physiotherapeutischen oder sonstigen Maßnahmen angewandt werden. Sie eignet sich besonders auch für Sportler als präventives, kuratives oder zusätzliches Heilverfahren sowie für verschiedene Formen der Rehabilitation. Zudem kommt der vitalisierende Effekt allen zugute, die stark beansprucht sind.

Mit dem Placeboeffekt kann die Wirkung der Bioenergotherapie nicht erklärt werden, zumal auch bei Kindern unter einem Jahr und bei geistig beeinträchtigten Patienten Erfolge zu verzeichnen sind. Außerdem hängt die Wirkung nicht vom Glauben an die Wirkung ab. Allerdings ist eine positive Einstellung vorteilhaft, gleich wie bei Operationen oder anderen medizinischen Therapieformen.

#### a) Praxis

Die *konkrete Anwendung* der Bioenergotherapie geht in der *Praxis* folgendermaßen vor sich:

Der Patient steht oder sitzt vor dem Therapeuten. Die normale Bekleidung kann getragen werden. Zusatzbekleidung wird abgelegt. Der Therapeut macht mit den Händen große Achterbewegungen an der Vorder- und Rückseite des Körpers des Patienten, jeweils im Abstand von 12 – 20 cm. (Abb. 1)

Hierauf wird die Behandlung für insgesamt 10 Minuten über der kranken Stelle im angegebenen Abstand durchgeführt, so daß es im Verlauf der Behandlung zu keinem Körperkontakt kommt. Je nach Art der Behandlung kommen verschiedene Bewegungen in Betracht (Abb. 2 – 5). Während der Behandlung sollte der Therapeut jedwede gedankliche Ablenkung vermeiden.

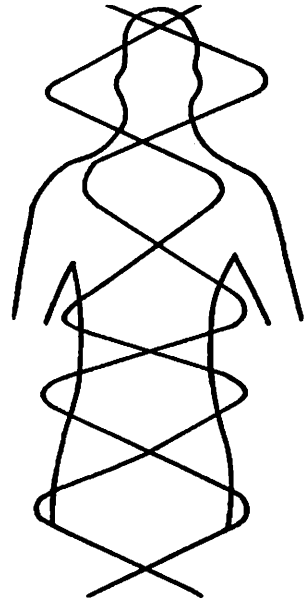


Abb. 1

Sofern die Diagnose bekannt ist, kann die Therapie auch in Anwesenheit der wartenden Patienten durchgeführt werden, was vor allem bei Sportverletzungen häufig der Fall ist.

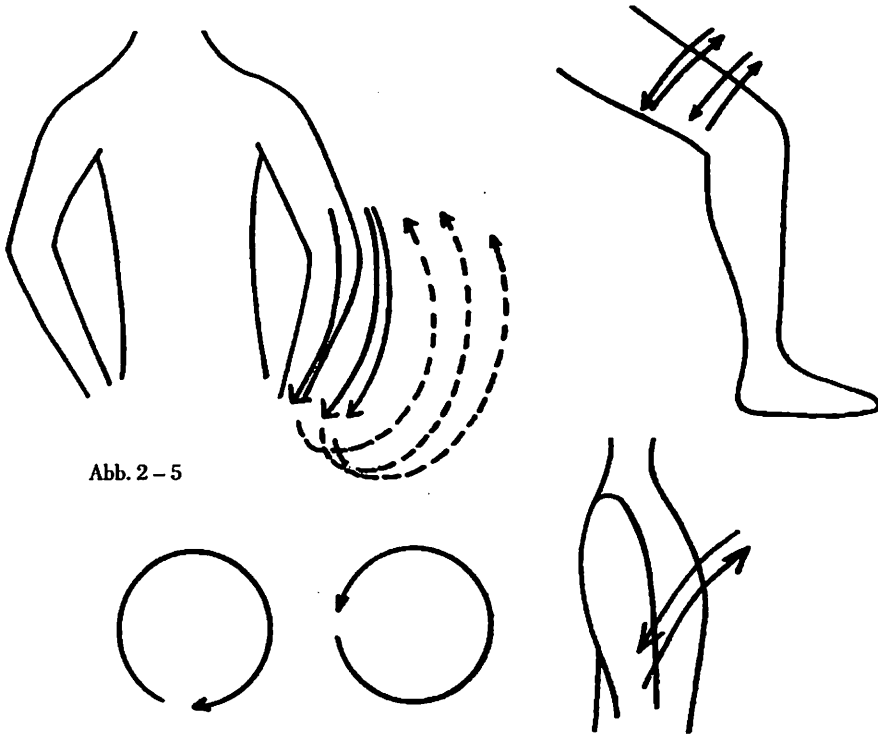


Abb. 2-5

### b) Indikation

Was die *Indikation* der Bioenergotherapie betrifft, so gibt es darüber noch keine genauen Angaben, zumal diese Behandlungsform meist von Personen angewandt wird, die keine Ärzte sind und Behandlungsergebnisse daher nicht entsprechend bewerten können. Im allgemeinen kommt die Bioenergotherapie, sei es nun als alleinige Therapie, als Zusatztherapie oder als Intervalltherapie, in folgenden Fällen zur Anwendung:

- in der Traumatologie
- bei der Rehabilitation nach Verletzungen
- bei degenerativen Erkrankungen des Bewegungssystems
- in der Rheumatologie
- bei Durchblutungsstörungen der Extremitäten.

Doch anstatt noch weitere Indikationen aufzuzählen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht ausgemacht werden können, ist es

angebracht, jene Krankheitszustände zu nennen, bei denen keine oder nur geringe Wirkungen nachweisbar sind, wie:

- bei akuter bakterieller Erkrankung,
- bei Viruserkrankungen,
- bei zerstörten Organen,
- bei fortgeschrittenem Stadium von Tumoren,
- bei multipler Sklerose,
- bei Muskelatrophie,
- bei Systemerkrankungen.

Im Anfangsstadium dieser bioenergiesistenten Erkrankungen kann Bioenergotherapie als Zusatztherapie oder als Intervalltherapie den Krankheitsverlauf günstig beeinflussen (im Sinne der Vitalisierung). In fortgeschrittenem Stadium ist die Wirkung gering.

Bei der Therapie von *insulinpflichtigem Diabetes* und unter Therapie stehenden *Epileptikern* ist große Vorsicht geboten, weil sich während der Bioenergotherapie die Blutwerte bei Diabetikern und die Anfallsbereitschaft bei Epilepsie ändern. Bei beiden Patientengruppen muß bei günstiger Reaktion die Medikamentendosis verringert werden. Die Bioenergotherapie darf daher in solchen Fällen nur unter strenger ärztlicher Kontrolle angewandt werden. Zudem ist allgemein darauf zu achten, daß nötige operative Eingriffe durch Anwendung von Bioenergotherapie nicht verzögert werden.

### c) Heilungserfolg

Der *Heilungserfolg* der Bioenergotherapie ist nicht nur von der Art der Krankheit, sondern auch von der *Lebensweise* des Patienten und – wie wir noch sehen werden – auch des Therapeuten abhängig. Ungenügender Schlaf, negativer Streß, übermäßiger Alkoholgenuß, falsche Ernährungsgewohnheiten, Medikamenten- und Drogenmißbrauch beeinträchtigen die Heilung. Hinzu kommen noch psychosoziale Aspekte, deren Problematik nur schwer zu erfassen ist.

Bei *geistig körperlichen* Beeinträchtigungen ist meist nur eine geringe Besserung zu erreichen, die von den Angehörigen allerdings häufig als sehr positiv empfunden werden. Vorsicht geboten ist jedoch bei autistischen Kindern!

Inwieweit man durch Bioenergotherapie *pathologische Zustände* bei sich selbst beeinflussen kann, ist zum gegebenen Zeitpunkt noch nicht zu beantworten.

### 3. Therapeut

Die Beherrschung der verschiedenen Formen der Bioenergotherapie erfordert eine einjährige Ausbildung mit Übungen von 1–2 Stunden täglich, zum Teil auch an sich selbst. Der erste Erfolg kann sich bereits nach einigen Monaten einstellen, doch die nötige Sicherheit und Erfahrung bedarf eingehender Übung. Diese Übungen dürfen täglich höchstens einige Stunden dauern, um störende Ermüdung zu vermeiden. Nach jeder Stunde ist eine Pause einzuschalten.

#### *a) Ausbildung*

Die *Ausbildung* kann in der Praxis folgendermaßen vor sich gehen: Der erfahrene Therapeut beginnt mit der Behandlung, die 1–2 Minuten andauert. In weiteren 8 Minuten wird die Behandlung dann vom Lernenden, der sich die Grundkenntnisse und Übungen bereits angeeignet hat, unter Kontrolle des Therapeuten fortgesetzt.

#### *b) Verfassung*

Bei folgenden Verfassungen des Therapeuten oder Lernenden ist eine Behandlung zu *unterlassen*:

- bei akuten Erkrankungen,
- bei Müdigkeit,
- bei psychophysischer Erschöpfung,
- bei seelischer Unausgeglichenheit aufgrund belastender Probleme,
- bei starker Inanspruchnahme der Energie des Betroffenen aufgrund belastender Lebensweise oder anderweitiger Beeinträchtigung.

#### *c) Befähigung*

Was die grundsätzliche *Fähigkeit zur Bioenergotherapie* betrifft, so sind grundsätzlich die meisten Personen dafür geeignet, doch gibt es individuelle Unterschiede. Einige Personen verfügen über ganz besondere therapeutische Fähigkeiten. Die Tatsache, daß Ärzte die Bioenergotherapie nicht anwenden, liegt neben der schulmedizinischen Grundhaltung zu derartigen Therapieformen und den kassenärztlichen Problemen vor allem am Zeitmangel.

Die Ausbildung von Bioenergotherapeuten wäre jedenfalls wünschenswert. Neben Ärzten könnten hier auch Interessenten an den verschiedensten Heilberufen, wie Masseur, Physiotherapeuten, Psychotherapeuten usw. einbezogen werden. Die Kompetenzverleihung ist von den Therapieerfolgen abhängig zu machen, weil es sich bei der Bioenergotherapie nicht nur um das Erlernen einer Technik handelt, sondern auch um die Entfaltung einer persönlichen Fähigkeit. Wo diese Fähigkeit nicht vorhanden ist, wird der Erfolg trotz aller Technik bescheiden sein.

#### 4. Bisherige Erfahrungen

Im Rahmen der sechs Lehrgänge, an denen ich im Laufe der Zeit bei einem Therapeuten teilnahm, hatte ich die Möglichkeit, eine Anzahl von Patienten über einen längeren Zeitraum zu beobachten. Dabei befaßte ich mich eingehend vor allem mit jenen Patienten, welche die ärztliche Diagnose ihrer Beschwerden mitbrachten und bei denen ich die subjektiven Aussagen für glaubwürdig erachtete oder einen Vergleich mit dem klinischen Befund machen konnte. Es handelte sich hierbei um 25 Patienten, von denen 20 Beschwerden des Bewegungsapparates aufwiesen und fünf an Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis litten. Was den Therapieerfolg betrifft, beruhten meine Beobachtungen auf den Resultaten der einwöchigen Behandlung sowie auf Angaben von Patienten, die zur zweiten oder einer mehrmaligen Behandlung kamen. 1/3 der Fälle wurde beschwerdefrei mit Wiederherstellung des Funktionsablaufes. Diese positiven Erfolge dauerten 1–2 Jahre an, die Patienten kamen jedoch wegen anderer Beschwerden.

In anderen Fällen dauerte die Beschwerdefreiheit nur einige Wochen oder Monate. Bei Beginn erneuter Beschwerden mußte die Behandlung wiederholt werden. Bei weiteren Fällen konnte man nur von einer zeitlich begrenzten Besserung sprechen. Was schließlich meine eigene bioenergotherapeutische Tätigkeit betrifft, so bezieht sich diese vor allem auf *Tanz* und *Sport*.

##### a) *Tanzschule*

Seit Jahren betreue ich das Lehrpersonal der *Orientalischen Tanzschulen* in Frankfurt. Bei Tanzfestivals oder Wochenendkursen reisen einheimische

und ausländische Tanzkünstler, Musiker und Lehrer an. Ihr Aufenthalt ist meistens auf 1 – 2 Tage beschränkt. So kommt es häufig vor, daß kurz vor dem Auftritt ein Zustand eintritt, der die Tätigkeit auf der Bühne oder im Unterricht in Frage stellt. Bei solchen Beeinträchtigungen verschiedenster Art bis mittleren Grades wandte ich ein bis zwei Tage lang zweimal täglich für 15 – 20 Minuten die Bioenergotherapie an. Aufgrund der Dringlichkeit einer Besserung kam zusätzlich eine leichte symptomatische Therapie zur Anwendung, z. B. in Form schmerzlindernder Tabletten, wie Saridon (kein Codein, kein Luminal und kein Spasmolytikum), um die Reaktionsfähigkeit des Künstlers nicht zu beeinträchtigen. Je nach Fall wurde zusätzlich Kälte oder Wärme verabreicht, Diät verordnet und im Rahmen des Möglichen durch Bandagen Immobilisation herbeigeführt oder es wurden Ruhepausen angeordnet. Es handelte sich dabei um folgende Fälle:

- *Akutes Zervikalsyndrom* (akute Schmerzen im Nackenbereich); 5 Fälle
- *Distorsion des Sprunggelenks* (Verrenkung); 4 Fälle
- *Metatarsalgie bei Spreizfuß* (Schmerzen); 1 Fall
- *Coxalgie* bei Hüftdisplasie (Hüftschmerzen bei angeborener Deformierung der Hüfte), von früher bekannt, zur Zeit akute Beschwerden; 1 Fall
- *Akutes Lumbalsyndrom* (akute Schmerzen im Rückenbereich); 5 Fälle
- *Periathropathie humero scapularis* (Schmerzen im Schultergelenk); 2 Fälle
- *Epicondylitis radialis* (Überlastungsschmerzen im Bereich der Speiche); 2 Fälle
- *Epicondylitis ulnaris* (Überlastungsschmerzen im Bereich der Elle); 1 Fall
- *Parainfektiose Monoarthritis* (Einzelgelenkentzündung bei vorausgegangener infektiöser Erkrankung); 1 Fall

Die betroffenen Künstler hatten den Eindruck, daß sie diese Sonderbehandlung erheblich schneller mobilisierte.

### b) Sport

Was meine Betreuung von *Sportlern* betrifft, so handelt es sich um Fußballspieler (Halbprofis) im Alter zwischen 18 – 26 Jahren mit leichten und mittleren Verletzungen, die sich öfters ereignen. Für die folgende Gegenüberstellung der Behandlungserfolge bei derartigen Verletzungen mit und ohne Bioenergotherapie wurden jene Verletzungen ausgewählt, bei denen auf Röntgendiagnostik verzichtet werden konnte.

Bei beiden Gruppen wurde die *Standardtherapie* angewandt, worunter die gebräuchlichen medizinischen und physiotherapeutischen Maßnahmen zu verstehen sind, die je nach Fall verordnet werden: örtliche Schmerz-

linderung (Spray), Beratung, Kälte, Schonung oder Immobilisation, Verband, Massage, bei Bedarf auch medikamentöse Behandlung. Bei gleicher Diagnose erfolgte auch die gleiche Maßnahme. Die Behandlung mit *Standardtherapie* allein sowie mit *Standardtherapie und Bioenergotherapie* weisen folgende Ergebnisse auf:

### Standardtherapie

*Diagnose:* Großzehprellung

*Anzahl der Fälle:* 2

Minderung der Beschwerden nach einer Woche, nach der 2. Woche voll funktionsfähig und praktisch keine Beschwerden

*Diagnose:* Sprunggelenksdistorsion

*Anzahl der Fälle:* 3

Im Laufe der 1. Woche Minderung der Beschwerden, Belastungsschmerz klang nach ca. 5 Wochen ab, volle Funktionsfähigkeit nach ca. 6 Wochen

*Diagnose:* Schienbeinprellung

*Anzahl der Fälle:* 7

Wesentliche Minderung bzw. Abklingen der Beschwerden nach ca. 1 Woche

*Diagnose:* Hämatom der Oberschenkel in der Größe eines Fünfmärkstücker

*Anzahl der Fälle:* 2

Beschwerdefreiheit und Resorption nach ca. 3 – 4 Wochen

*Diagnose:* Schulterprellung

*Anzahl der Fälle:* 1

Beschwerdefreiheit nach ca. 14 Tagen

### Standard- und Bioenergotherapie

*Diagnose:* Großzehprellung

*Anzahl der Fälle:* 2

Nach dem ersten Behandlungstag deutliche Minderung der Schmerzen und Besserung der Funktion. Nach dem 3. Tag Schmerzfremheit, nach 5 Tagen Beschwerdefremheit

*Diagnose:* Sprunggelenksdistorsion

*Anzahl der Fälle:* 3

3. Tag: Minderung der Beschwerden, Besserung der Funktion  
Nach 2 Wochen noch geringe Beschwerden bei Belastung, die in der 3. Woche verschwunden waren

*Diagnose:* Schienbeinprellung

*Anzahl der Fälle:* 1

1. Behandlungstag: Schmerzverminderung  
3. Tag: absolute Schmerzfremheit

*Diagnose:* Hämatom der Oberschenkel

*Anzahl der Fälle:* 2

Nach dem 3. Behandlungstag völlig beschwerdefrem  
Sichtlich schnelle Resorption außer minimalen Verfärbungen nach ca. 7 – 10 Tagen.

*Diagnose:* Schulterprellung

*Anzahl der Fälle:* 1

Nach viermaliger Behandlung wesentlich gebessert



*Diagnose:* Daumengrundgelenksdistorsion

*Anzahl der Fälle:* 1

Beschwerdefreiheit nach ca. 14 Tagen

*Patient:* Sportfunktionär, 49 Jahre alt, kaufmännischer Angestellter

*Diagnose:* LWS-Syndrom (Lendenwirbelsäule-Syndrom) durch Hyperlordose. Wiederholte orthopädische Behandlung bei akuten Beschwerden, durch häufigen Medikamentenverbrauch gelegentliche Magenbeschwerden, bis zum heutigen Tag nicht vollständig beschwerdefrei.

*Diagnose:* Daumengrundgelenksdistorsion

*Anzahl der Fälle:* 1

*Bemerkung:* Da keine frische Verletzung, Schätzung nicht möglich; nach 5 Behandlungen noch leichte Beschwerden, Besserung der Funktion.

*Patient,* Friseur, 47 Jahre alt, beim Wettbewerb hat er Schiedsrichterfunktion.

*Diagnose:* LWS-Syndrom (Lendenwirbelsäule-Syndrom) durch Hyperlordose, Beschwerden sind berufsbedingt; bei Verschlechterung orthopädische Behandlung. Während einer erneuten schmerzhaften Phase Bioenergiebehandlung; Resultat sehr gut, seit 4 Monaten anhaltende Beschwerdefreiheit.

## 5. Zusammenfassung

*Bioenergotherapie* ist ein Verfahren, das heilende und vorbeugende Wirkung haben kann. Die Wirkung ist durch wissenschaftliche Untersuchungen nachgewiesen, wenngleich die Mechanismen der Wirkung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht interpretierbar sind.

Die zehninütige Behandlung wird fünf Tage lang durchgeführt, bei Bedarf wird sie nach sechs Wochen oder drei Monaten wiederholt. Die Therapie erfolgt auf folgende Weise: Der Therapeut macht, 10 – 20 cm vom Körper des Patienten entfernt, vorgeschriebene Bewegungen. Nach einigen großflächigen Bewegungen konzentriert sich die Behandlung lokal oberhalb der erkrankten Stelle. Besonders erfolgreich ist die Anwendung der Bioenergotherapie nach Verletzungen. Bei körperlichen und seelischen Belastungen hat sie einen vitalisierenden Effekt. Bei bakteriellen und Viruserkrankungen sowie bei Unterbrechung der Nervenbahnen sind keine Erfolge zu verzeichnen. Bei fortgeschrittenem Stadium von malignen Tumoren, multipler Sklerose, Muskelschwund u. ä. ist die Wirkmöglichkeit sehr gering.

Zu unterscheiden ist die Bioenergotherapie von der *Bioenergetik*, die eine Form der Heilgymnastik darstellt.

#### Zusammenfassung

Nach Dr. Zdenka *Eifler* ist Bioenergotherapie ein Verfahren der körperlichen Beeinflussung durch Handbewegungen im Abstand von 10 – 20 cm vom Körper des Patienten. Die zehnminütige Behandlung wird fünf Tage lang durchgeführt, bei Bedarf wird sie nach sechs Wochen oder drei Monaten wiederholt. Besonders erfolgreich ist die Bioenergotherapie bei Verletzungen. Bei körperlichen und seelischen Belastungen hat sie einen vitalisierenden Effekt. Bei bakteriellen und Viruserkrankungen sowie bei Zerstörungen der Nervenbahnen sind keine Erfolge zu verzeichnen.

Bioenergotherapie  
Krankheit  
Verletzungen

#### Summary

According to Zdenka *Eifler* bioenergotherapy, which consists in hand motions at a distance of 10 to 20 cm off a patient's body, may have a positive effect upon a person's physical conditions. The ten-minute treatment is carried on for five days and, if necessary, is repeated after six weeks or three months. It proves particularly successful with injuries and shows a vitalizing effect in the case of physical as well as psychic stress. However, it has not yet proved successful with virus diseases or destructions of the nervous strings.

Bioenergotherapy  
Disease  
Injuries

Dr. med. Zdenka Eifler, Finkenhofstr. 27, D-6000 Frankfurt / Main 1